



Syndicat chemins de fer / FNCTTFEL-Landesverband

Luxemburg, der 09. Februar 2023

KLARSTELLUNG

vom FNCTTFEL-Landesverband

Im Laufe des Monats Oktober 2022 hatte der FNCTTFEL-Landesverband ein Schreiben an den Generaldirektor der CFL gerichtet, in welchem er den Herrn Generaldirektor über besorgniserregende Unregelmäßigkeiten innerhalb der Organisation der Dienstpläne der Busfahrer in Kenntnis setzte.

Als Reaktion auf unser Schreiben fand am 05. Dezember 2022 eine Sitzung zwischen den Direktionen D/RH und D/AV, dem Abteilungsleiter BU und den Gewerkschaften FNCTTFEL-Landesverband und Syprolux statt. Bei dieser Sitzung bestätigte der AV-Direktor, dass ein Teil der **von unseren Delegierten*in aufgedeckten Unregelmäßigkeiten** (im vorliegenden Fall die Urlaubstage mit täglicher Ruhezeit unterhalb des durch den CFL-Personalstatut und dem Artikel 10-13 des O.G. Nr. 13 garantierten Minimums) als gerechtfertigt betrachtet wurden und dass der BU-Service künftig darauf achten werde, solche Übertretungen nicht mehr in den Dienst der Busfahrer einzubauen. Entgegen der Meinung einiger Vertreter stellt dies keine Änderung des O.G. Nr. 13 zum 01. Januar 2022 dar, sondern die betreffenden Artikel 10-13 stammen aus der Zeit davor und sind von den Änderungen zum 01. Januar 2022 in keiner Weise betroffen.

Des Weiteren haben die Vertreter der Direktionen D/AV und D/RH im Rahmen dieser Sitzung erklärt, dass niemals eine Vereinbarung über die Wiedereinführung der Dienstpläne nach dem Ende der "Tram"-Baustelle im Bahnhof Luxemburg geschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang erinnert der FNCTTFEL-Landesverband die jeweiligen Direktionen daran, dass es sehr wohl ein vom Abteilungsleiter BU unterzeichnetes Protokoll einer Sitzung nach der Vorstellung des Systems der "Arbeitsschichten" gibt, in dem unter Punkt 3 ausdrücklich festgestellt wird: "Das Ziel der Einführung der Arbeitsschichten besteht nicht darin, die verschiedenen Dienstpläne abzuschaffen."

Zesumme staark!



INFO

Syndicat chemins de fer / FNCTTFEL-Landesverband

Die Delegierten*in des FNCTTFEL-Landesverbandes fordern daher:

- Die Wiedereinführung der Dienstpläne (definiert in Artikel 52 Absatz 16 des Personalstatuts der CFL) in der Form, wie sie vor März 2019 galten.
- Bis zur Wiedereinführung von Dienstplänen, die diesen Namen auch tatsächlich verdienen, fordern die Delegierten*in des FNCTTFEL-Landesverbandes, dass die Grundlagen des derzeit geltenden Schemas nicht geändert werden.
- Dass bei der Vertretung von Krankheitsfällen die Basisschemen ausgehend von 4^e bis 1^e gespeist werden und nicht umgekehrt, wie es derzeit der Fall ist.
- Die Erhöhung der derzeitigen Basisschemen um 3 Einheiten.

Wie aus den oben genannten Punkten hervorgeht, ist ständige Wachsamkeit geboten. Die letzten Jahre haben leider gezeigt, dass eine **korrekte Anwendung der Arbeitsbedingungen** keineswegs ein garantierter Vorteil ist, sondern vielmehr das **Ergebnis intensiver Aufmerksamkeit der Personalvertreter*in FNCTTFEL-Landesverband**.

Deine Personalvertreter/innen der BU Sektion



André Marques de Paiva



Jean-Paul Schweigen



Steve Kerschen



Joël Nies



Manuel Arantes



Mireille Speck



Giovanni Etzi

Zesumme staark!

OGB·L

FNCTTFEL
Landesverband